

auf dem er sitzt, und der Lehen ist von den vorgenannten Herren mit aller
Zubehör (Pertinenzformel) um 13 Pfund Pfennig Konstanzer Münze verkauft.
Es siegelt Heinrich der Säyer und auf seine Bitten Peter der Fry und Hans
Jäglin.

Original im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 10. – Pergament 14,3 cm lang × 26,8, keine Plica. – Siegel fehlen, dreimal, drei Quereinschnitte leer. – Rückseite: «Kaufbrif helt 13 Pfund . . einen hof zu höllenbach Anno 1368» (18. Jahrh.); «Hellenbach» (18. Jahrh.); «Numerus 8024» (rot, 19. Jahrh.); «Lo Ki 10» (Blei, modern).

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, JBL 1904 S. 178 n. 549.

- 1 Wangen BW.
- 2 Höllenbach Gde. Wiggenreute n. von Wangen.
- 3 Marquard I. von Schellenberg-Kisslegg, Tölzer I. Sohn.
- 4 Marquard III. von Schellenberg-Kisslegg, Tölzer II. Sohn.

565.

1369 Mai 21.

Heinrich der Wyger, Bürger zu Leutkirch¹ erklärt, dass er dem wackeren
Ritter Herrn Marquard von Schellenberg² und Märk von
Schellenberg seines Bruders Sohn³ («dem vesten Ritter her
Marquarten von Schellenberg vnd Märken von Schellenberg
sins brüder sun») den Hof zu Bränberg,⁴ verkauft hat, den er vormals von
Konrad von Bränberg⁴ gekauft hatte, dazu das Holz mit Boden, das man
Westerholz nennt, auch zu Bränberg,⁴ das vormals zu dem Hof erkauf
worden war, alles rechtes Lehen vom Gotteshaus St.Gallen, um 77 Pfund
Konstanzer Münze. Als Gewährn setzt er Kunz den Wyger, seines Bruders
Sohn, Bürger zu Leutkirch.¹ Bei fremden Forderungen haben die Käufer ein
Pfändungsrecht (Formel). Es siegeln auf Bitten und da Heinrich der Wyger
kein Siegel besitzt, Benz Berchtold, Stadtammann zu Leutkirch,¹ Konrad der
Burger und Hans Clotz.